

**Online-Tageszeitung für Baden-Baden und Umgebung.
Neueste Nachrichten, Interviews etc. für Baden-Baden und Umgebung.**

NABU Natur nah dran

Bea Böhlen: „Artenvielfalt auch in Baden-Baden bedroht“ – Zu viele Steingärten, Kirschlorbeer und versiegelte Flächen

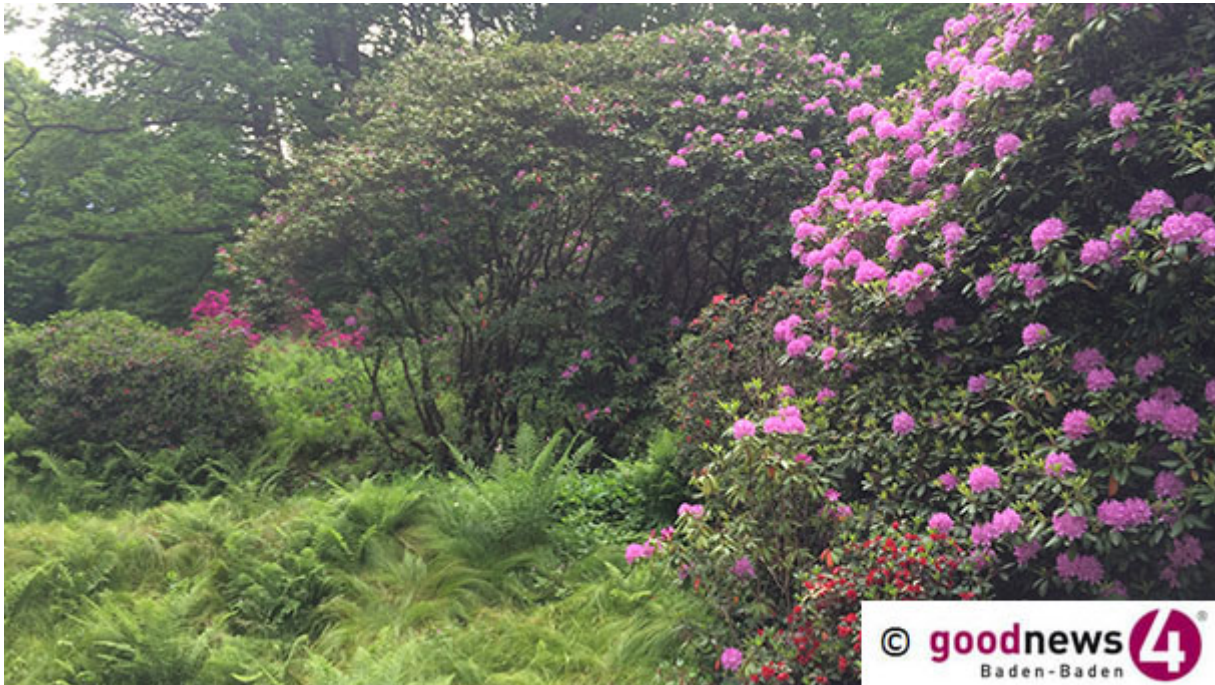


Foto: goodnews4-Archiv

Baden-Baden/Stuttgart, 08.02.2017, Bericht: Redaktion In einer Erklärung regt die Landtagsabgeordnete Bea Böhlen die Baden-Badener Verwaltung an, am Wettbewerb zu mehr Artenvielfalt in der Stadt teilzunehmen.

In Baden-Badens privaten Gärten und Vorgärten dominierten immer mehr Steingärten, Kirschlorbeer und versiegelte Flächen das Stadtbild, schreibt die grüne Politikerin. Damit bleibe zunehmend weniger Raum für Vögel und Insekten, die Artenvielfalt sei auch in Baden-Baden bedroht.

Um diesem Zustand entgegenzuwirken empfiehlt Bea Böhlen der Stadtverwaltung Baden-Baden eine Beteiligung am Förderprojekt «Natur nah dran». Die Landtagsabgeordnete und Stadträtin lieferte Informationen zu dem Projekt gleich mit.

Zehn Städte und Gemeinden gestalten mit NABU und Land ihre Grünflächen um Für das Kooperationsprojekt «Natur nah dran» mit dem NABU hat das Ministerium für Umwelt, Klima und

Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM) am heutigen Dienstag die zehn ausgewählten Kommunen für 2017 bekannt gegeben. Knapp 70 Bewerbungen waren beim NABU eingegangen – ein deutliches Plus gegenüber dem ersten Projektjahr 2016. «Die große Zahl an Bewerbungen zeigt, dass das Thema biologische Vielfalt inzwischen auf der Agenda vieler Kommunen angekommen ist. Die Auswahl fiel uns nicht leicht, da alle von mehr Blumenwiesen und Wildstaudenflächen profitieren würden», sagt Martin Klatt vom NABU. «Wildblumen direkt am Rathaus und auf Verkehrsinseln oder die aktive Einbeziehung von Bürgerschaft und Schulen – die ausgewählten Städte und Gemeinden haben tolle Konzepte und zum Teil schon konkrete Vorschläge zur Umsetzung eingereicht. Wir gratulieren und freuen uns darauf, gemeinsam wertvolle Lebensräumen inmitten der Siedlungen anzulegen.»

Von 2016 bis 2020 werden im Zuge des Projekts jährlich zehn Kommunen mit je bis zu 15.000 Euro gefördert. In der Summe enthalten sind unter anderem auch Workshops für kommunale 2 Bedienstete sowie Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise durch die Bereitstellung von Info-Tafeln. Die für 2017 ausgewählten Städte und Gemeinden wurden vom UM bereits informiert und haben bis zum 28. Februar Zeit, ihre Teilnahme zu bestätigen. Kommunen, die 2017 nicht zum Zuge gekommen sind oder sich noch gar nicht beworben haben, erhalten in den nächsten Jahren wieder eine Chance: Die Bewerbungsfrist für 2018 startet im Herbst 2017. Mehr: www.naturnahdran.de

[Zurück zur Startseite und zu den weiteren aktuellen Meldungen.](#)

Copyright © textBüro Baden-Baden